

Stimmzettel

diesen Zettel bei Abstimmungen hochheben

Unsere Forderungen für Ulm (Teil 1):

- **Mehr Wahlmöglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung:** Aufgrund der Verschulung des Studiums haben Studierende kaum Möglichkeiten Einfluss auf ihre individuellen Studieninhalte zu nehmen.
- **Abschaffung der Maximalstudiendauer und Leitungspunktgrenzen:** Durch Maximalstudiendauer und Leitungspunktgrenzen ist es den Studierenden wesentlich schlechter möglich ihr Studium durch einen Nebenerwerb zu finanzieren, sowie Vorlesungen aus reinem Interesse (ohne Prüfungs- oder Leistungspunktgedruck) zu besuchen. Natürlich leidet darunter auch das soziale Engagement u.a. in den Studierendenvertretungen und Fachschaften.
- **Hochschuldidaktik als ASQ:** Damit Studierende als Lehrende (z.B.: TutorInnen) andere Studierende besser unterrichten können ist Hochschuldidaktik als ASQ einzuführen.
- **Masterplätze für alle Studierende mit Bachelor-Abschluss:** Allen Studierenden der Universität Ulm sollte ermöglicht werden, nach ihrem Bachelor-Abschluss einen Master-Studiengang in Ulm zu beginnen. Die Prüfungsordnungen und Zulassungssatzungen sind an dieses Ziel anzupassen.
- **Mehr alternative Prüfungsmethoden:** Um niemanden zu benachteiligen sollten verschiedene Prüfungsmethoden angewendet werden. Außerdem sollten Prüfungsmethoden angewendet werden, die den Lernzielen entsprechen. So sollte zum Beispiel im Lehramtsstudium vermehrt Referat als Prüfungsmethode der schriftlichen Prüfung vorgezogen werden.



<http://uni-ulm.de/bildungsprotest>
<http://uni-ulm.de/stuve>



Stimmzettel

diesen Zettel bei Abstimmungen hochheben

Unsere Forderungen für Ulm (Teil 2):

- **Schaffung von ausreichend Studienplätzen und der dafür benötigten Infrastruktur:** Jedem sollte die Chance gewährleistet werden, seinen Wunschstudiengang zu belegen, da davon ausgegangen werden kann, dass dies auch seinen Fähigkeiten entspricht. Die Feststellung der Eignung für einen Studiengang sollte während des Studiums - und am besten vom Studierenden selbst – geschehen, und nicht durch NCs.
- **Demokratisierung der Hochschule:** Mehr Mitbestimmung der Studierenden und des akademischen Mittelbaus in allen Gremien, dazu müssen die Gremien auch transparenter gestaltet werden. Alle Gremien sind mit mindestens 25% Studierenden zu besetzen, stimmberechtigt natürlich.
- **Ein stimmiges Raumkonzept für die nächsten drei Jahre:**
- **Mehr Studienkoordinations- und Studienberatungsstellen:** Viele Studiengänge sind nicht ordentlich verwaltet, z.B. was die Planung des Stundenpläne und Räume angeht. Um das zu verbessern sind Koordinationsstellen zu schaffen. Auch die Studienberatung soll personell verstärkt und verbessert werden. Diese Stellen sind aus dem regulären Unihaushalt und nicht aus Studiengebühren zu schaffen, da sie Kernaufgabe der Universität sind.
- **Mehr (Labor-)Praktikumsplätze:** Alle Studierenden haben ein Anrecht auf einen Praktikums- oder Seminarplatz, wenn diese Veranstaltung in ihrem Studienplan vorgesehen ist. Um das zu gewährleisten sind ggf. mehr Betreuer einzustellen.



<http://uni-ulm.de/bildungsprotest>
<http://uni-ulm.de/stuve>

